

## RG Berlin/Brandenburg

*Mitgliederversammlung:* Auf der MV im Januar 2015 wurden Sanna Rehfeld und Dr. Christian Strauß als zusätzliche RG-SprecherInnen gewählt. Sanna Rehfeld arbeitet im Schöneberger Planungsbüro „SR Stadt- und Regionalplanung“ mit dem Schwerpunkt Bauleitplanung. Sie hat das Ziel, die Stimme der RG zu stärken und ihre strategische Ausrichtung zu unterstützen. Christian Strauß hat Stadt- und Regionalplanung studiert. Derzeit setzt er sich mit den Themen Energie- und Landmanagement, demografischer Wandel und Stadtumbau auseinander. Als Wissenschaftler möchte er in der RG den Dialog zwischen raumbezogener Forschung, Bildung und Praxis stärken, um raumbezogene Governanceformen weiterzuentwickeln und zur nachhaltigen Raumentwicklung beizutragen. Martin Reents legte nach sechs Jahren sein Sprecheramt nieder. Wir danken ihm für sein Engagement und die gute Zusammenarbeit. Weiter im Amt bleiben Jutta Kalepky und Dr. Eric M. Tenz. Auf der MV stellte das neu formierte Team seine geplanten Aktivitäten für das Jahr 2015 vor.

*Bundesaktivitäten:* Aufgrund der Nähe zur Bundesregierung nehmen die RG-SprecherInnen auch Aktivitäten auf Bundesebene für die SRL wahr. Das BMUB hat 2014 das „Bündnis Bezahlbares Wohnen und Bauen“ eingerichtet, um Maßnahmenvorschläge zu den Handlungsfeldern Stärkung der Investitionen in den Wohnungsbau und Senkung der Baukosten, altersgerechter Umbau im Quartier sowie soziales und klimafreundliches Wohnen und Bauen zu entwickeln. Ziel ist, Ende 2015 dazu einen Bericht vorzulegen. In der Arbeitsgruppe „Aktive Liegenschaftspolitik“ ist die SRL über den Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung (DV) mit Jutta Kalepky vertreten.

Im Vorfeld der HABITAT-III-Konferenz im Oktober 2016 in Ecuador wird derzeit der deutsche Nationalbericht erarbeitet. Die SRL ist in den Konsultationsprozess eingebunden. Christian Strauß nahm am 28. April 2015 an der Diskussion über den derzeitigen Entwurf des Berichtes teil und kommen-

tierte anschließend den Bericht aus der Perspektive der Planenden.

*Architektenkammer:* Am 23. Juni 2015 führten Sanna Rehfeld und Eric M. Tenz die Veranstaltung „Die Architektenkammer Berlin (AKB) für StadtplanerInnen“ durch. Für viele Stadt-, Regional- und LandesplanerInnen ist die AKB noch immer eine Blackbox. Auf der Veranstaltung informierten die ReferentInnen Dogan Yurdakul, Nicola Krettek und Rainer Bohne über die Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Kammer, die Konditionen der Mitgliedschaft und die Leistungen der AKB und des Versorgungswerks sowie über das Verhältnis von SRL und AKB, einschließlich der Ziele und Arbeit der SRL in den Gremien der AKB.

*Experimenteller Geschosswohnungsbau:* Im Bemühen um die zügige Umsetzung von notwendigem, sozialverträglich zu finanzierendem Wohnungsbau hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berliner Wohnungsbaugesellschaften aufgerufen, Konzepte für den experimentellen Geschosswohnungsbau einzureichen. Die Auswahl durch ein Beurteilungsgremium, in dem Jutta Kalepky die SRL vertritt, findet in zwei Stufen statt, die Preisverleihung wird im November 2015 vorgenommen werden.

*Berliner Klimapolitik:* Der Senat verfolgt das Ziel, Berlin bis 2050 zur klimaneutralen Stadt zu entwickeln und die Kohlendioxidemissionen um mindestens 85 % gegenüber 1990 zu reduzieren. Mit dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK) soll ein zentrales und ganzheitliches Instrument zur Erreichung der energie- und Klimaschutzpolitischen Ziele erarbeitet werden. Für die von SenStadtUm beauftragte Machbarkeitsstudie ist ein interdisziplinäres Projektkonsortium gebildet worden. Jutta Kalepky vertritt die RG in dem im November 2014 begonnenen Beteiligungsprozess zum Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm. Workshops und Fachforen für die erweiterte Fachöffentlichkeit dienen der Bewertung der Arbeitsschritte und -ergebnisse und deren Ausformulierung. Der Prozess endet im Oktober 2015 mit der Vorstellung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms.

*Energiewende in Brandenburg:* Am 8. Juli 2015 führte Christian Strauß

in Potsdam die Veranstaltung „Alle Lampen an! Räumliche Konsequenzen der Energiewende in Brandenburg“ durch. Ziel war die Diskussion aktueller raumplanerischer Perspektiven auf die Energiewende in Brandenburg. Hierfür stellten Studierende der Uni Potsdam ihre Ergebnisse zu Stadt-Land-Kooperationen vor; Herr Kuschel (Region Prignitz-Oberhavel) berichtete über aktuelle regionalplanerische Aktivitäten. Ein Statement von Dr. Gailing (IRS in Erkner) zu den Konsequenzen für die Kulturlandschaften Brandenburgs leitete zur Podiumsdiskussion über, in der die Notwendigkeit raumplanerischen Handelns auf allen Handlungsebenen deutlich wurde.

*BUGA 2015 Havelregion:* Erstmals verfolgt die „Bundesgartenschau 2015 Havelregion“ ein regionales Konzept, bei dem fünf Standorte gemeinsam die Schau ausrichten. Mit diesem Konzept werden neue kooperative Governance-Ansätze besprochen und zugleich besondere Erwartungen an die Entwicklung verbunden. Ziel einer Fachexkursion mit knapp 30 Teilnehmenden am 19. September 2015 unter der Führung von Christian Strauß war daher die Diskussion der räumlichen Veränderungsprozesse in der Region, die durch die BUGA als Katalysator beschleunigt wurden, und der Zukunftsperspektiven für die städtebauliche und regionale Entwicklung des Havellandes. Hierfür wurden exemplarisch Premnitz und Brandenburg an der Havel besichtigt. Herr Skupch, Geschäftsführer des Zweckverbandes, stellte Konzept und Organisation der BUGA vor. Die Besichtigungen wurden mit Fachbeiträgen von Herrn Brömme (Fachbereich Bauleitplanung und Stadtentwicklung, Premnitz) und Frau Kutzop (Leiterin Fachbereich Stadtplanung, Brandenburg an der Havel) verknüpft.

*Hochschulen:* Die RG ist bestrebt, die Kooperation mit den Hochschulen in der Region aus- und aufzubauen, u.a. um die Präsenz der SRL an den Hochschulen zu erhöhen bzw. stabil zu halten, die Ausbildung der Studierenden zu fördern und den Übergang vom Studium in den Beruf zu erleichtern, Wissenschaft und Praxis stärker zu vernetzen und perspektivisch neue Mitglieder zu gewinnen.

Die RG hat einen Aufruf an die SRL-Mitglieder in der Region Berlin/ Brandenburg verfasst, sich am Programm EXTERNES MENTORING Plus der TU Berlin zu beteiligen. In One-to-One-Mentoring-Tandems besprechen Studierende mit ihrem Mentor bzw. ihrer Mentorin individuell Fragen u. a. zur Gestaltung der Studienendphase, zur beruflichen Orientierung, zur erfolgreichen Jobsuche, aber auch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zwei Mitglieder haben den Aufruf zum Anlass genommen, ein Jahr lang eine/n Studierende/n der Stadt- und Regionalplanung im Rahmen des Programms der TU Berlin als MentorIn zu unterstützen.

Zu den weiteren Hochschulaktivitäten der SRL-Regionalgruppe gehörten Termine an der BTU Cottbus sowie der TU Berlin (wie z. B. Erstsemester- oder Abschlussveranstaltungen der Stadt- und RegionalplanerInnen), auf denen u. a. die Arbeit der SRL und die Vorteile einer Mitgliedschaft vorgestellt wurden. In weiteren Lehrveranstaltungen an der Universität Potsdam und der BTU Cottbus wurde die Bedeutung der Stadt-, Regional- und Landesplanung für die Raumentwicklung sowie für die Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen vermittelt.

*Jutta Kalepky, Sanna Rehfeld, Christian Strauß,  
Eric M. Tenz*